

Leben in Gärten - Leben für Gärten = Vivre dans les jardins - vivre pour les jardins = Living in gardens - living for gardens

Autor(en): **Hunziker, Wolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **18 (1979)**

Heft 4: **Wohngärten = Jardins privés = Residential gardens**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-135141>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leben in Gärten — Leben für Gärten

Wolf Hunziker, Garten- und Landschafts-
architekt BSG/SWB, Basel

Vivre dans les jardins — Vivre pour les jardins

par Wolf Hunziker, architecte-paysagiste
FSAP/SWB, Bâle

Living in Gardens — Living for Gardens

Wolf Hunziker, Garden and Landscape
Architect BSG/SWB, Basle

In dieser Betrachtung sei versucht, einige Anregungen zum «Garten als Lebensraum» zu geben.

Wie können wir wirkliches Leben in einen Gartenraum hineinbringen? Zum Leben gehören doch Ernährung, Arbeit und Spiel, also Tätigkeit, Bewegung, Aktion. Weshalb sollten neben Rasengrün, Blumen und Pflanzen nicht auch Tiere, ein kleiner Nutzgarten und ein Spielraum im Gartenraum einbezogen werden können? Es gibt im Rahmen einer phantasievollen und gut durchdachten Planung des Freiraums jeder Grössenordnung — auch im Gartenhof — viele Möglichkeiten der Einordnung solcher Lebens- und Aktionsräume.

Seit jeher gehört das Haustier als Partner in unseren Lebensraum. Die engen Raumverhältnisse haben aber diesen Freund des Menschen immer mehr in ein Schatten- und Kümmerdasein, ja in den Bereich rein wirtschaftlich orientierter Systeme zurückgedrängt. Das ist bedauerlich, und es sollte dem gerade in Gärten entgegengewirkt werden, so dass unsere Kinder, aber auch ältere, einsame Menschen, wieder mehr den Kontakt finden können mit der Kreatur. Ein kleiner Weiher — er kann das Regen-

Cet exposé a pour but de présenter quelques suggestions concernant «le jardin, espace vital».

Comment pouvons-nous introduire une vie réelle dans l'espace d'un jardin? Vivre suppose l'alimentation, le travail et le jeu, c'est-à-dire l'activité, le mouvement, l'action. Pourquoi ne pourrait-on pas inclure dans l'espace d'un jardin, en dehors du gazon, des fleurs et autres plantations, des animaux, un petit jardin potager et une aire de jeu également? Une planification bien étudiée et originale d'un espace libre de n'importe quelles dimensions, dans le jardin également, offre de nombreuses possibilités d'aménager de ces espaces de vie et d'action.

L'animal domestique partage depuis toujours notre espace vital. Mais en raison de l'espace réduit dont nous disposons, cet ami de l'homme s'est vu de plus en plus repoussé vers une vie dans l'ombre et la souffrance, la vie des systèmes uniquement axés sur la rentabilité. Il faut le regretter, et c'est dans les jardins justement qu'il faudrait agir à l'encontre, afin que nos enfants, mais également les personnes âgées et solitaires, puissent de nouveau

I will here attempt to make a few suggestions relating to the subject of gardens in terms of living space:

How can we imbue a garden with real life? Life, after all, implies food, work and play or, in other words, activity, motion, action. Why should it not be possible to complement the verdure of lawns, flowers and plants by animals, a small vegetable garden and a space for playing in a representative garden? Within the framework of an imaginative and well-planned open space of any magnitude — including a garden court — there are many possibilities of incorporating such living and action places.

The domestic animal has from yore been part and parcel of our living space. However, lack of space has forced this friend of man back into a shadowy and miserable existence, even into the sphere of purely economically oriented systems. That is deplorable and should be counteracted particularly in gardens so that our children, but also elderly and lonely people, can more readily establish contact with creature.

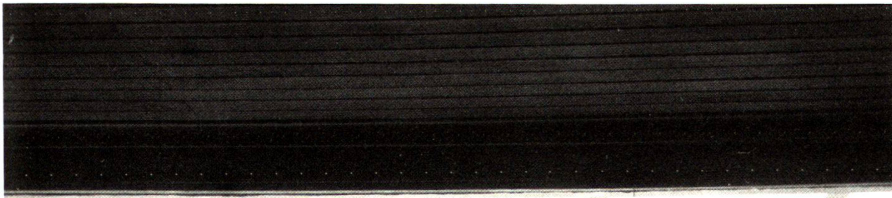
A small pond — it may catch rainwater from the eaves or if need be receive its

Kleiner, mit formschönen Krügen und Kübelpflanzen belebter Gartenhof.

Petite cour de jardin, égayée au moyen de très belles jarres et de plantes en caisse.

Small garden court enlivened by gracefully designed pitchers and potted plants.





Einladendes «Esszimmer» in einem Atriumgarten. Hier kann sich eine kultivierte Wohn- und Lebensgemeinschaft entfalten.
Gestaltung und Fotos: Wolf Hunziker, Garten- und Landschaftsarchitekt BSG/SWB, Basel

Séduisante «salle à manger» dans un jardin d'atrium. Un lieu favorisant une vie communautaire cultivée.

Aménagement et photos: Wolf Hunziker, architecte-paysagiste FSAP/SWB, Bâle

Inviting "dining-room" in an atrium garden. A cultured living community can develop here.

Design and photographs: Wolf Hunziker, Garden and Landscape Architect BSG/SWB, Basle

wasser vom Dach aufnehmen oder notfalls mit dem Schlauch nachgefüllt werden — vermag schon solche Funktionen zu erfüllen. Es braucht also keine aufwendigen technischen Anlagen. Eine richtig eingebaute Folie oder Lehmabdichtung, eine ansprechende Gestaltung der Ufer mit Geröll und Pflanzen, und schon sind die Voraussetzungen für ein Kleinbiotop geschaffen. Eine entsprechende Fauna wird sich sehr bald von selber einstellen. Man kann selbstverständlich nachhelfen, den Vorgang beschleunigen durch Einsetzen von geeigneten Fischen, eventuell Enten ansiedeln, die gleichzeitig die unliebsamen Schnecken vertilgen usw. Zur Ansiedlung von Reptilien braucht es wenig mehr an Einrichtungen. Aufgeschichtete Steine, Holzbalken als Schutz und Rückzugszone. Aber auch andere Tiere, z.B. Hühner, die

trouver plus facilement le contact avec l'être vivant.

Un petit plan d'eau (il peut collecter les eaux pluviales du toit ou en cas de besoin être rempli avec le tuyau d'arrosage) suffit déjà à remplir ces fonctions. Il n'est donc point besoin de coûteuses installations techniques. Une étanchéité (feuille ou argile) mise en place correctement, un plaisant arrangement des bords comprenant galets et végétaux, et voilà créées les conditions nécessaires à un petit biotope. L'arrivée d'une faune appropriée ne se fera guère attendre. On peut bien sûr accélérer le processus en acclimatant les poissons voulus, ou éventuellement des canards, etc., qui par la même occasion détruiront les indésirables limaces. Détenir des reptiles n'exige guère plus d'aménagements. Des pierres superposées, des poutres de

supply through a hose — may well perform such functions. In other words, there is no need for costly technical installations! A properly installed plastic sheet or clay layer to hold the water and an appropriate design of the banks with rubble and plants will create the prerequisites for a mini-biotope. The fauna to go with it will very soon appear of its own accord. Obviously, the process can be shortened by stocking with suitable fishes, possibly by settling ducks that will also destroy undesirable slugs and the like. Little more equipment is required for reptiles: stacked rocks, wooden beams for protection and as a retreat.

Other animals, too — such as hens which, however, require a fenced-in yard — may be kept in a sufficiently large garden and supply eggs the natural way outside laying batteries. Some 1,000 square metres are

allerdings ihren eingezäunten Auslauf haben müssen, lassen sich im genügend grossen Garten halten und sorgen noch für den Bedarf an Eiern von Tieren, die nicht in Batteriehaltung gequält werden. Für ein Schaf oder ein Pony werden ungefähr 1000 m² als Auslauf und Ernährungsfläche benötigt.

Bei solcher Tierhaltung darf man nicht vergessen, dass neben der ordentlichen Nahrung, die sie erfordert, auch viele Abfälle der Humuswirtschaft des Gartens wieder zugute kommen, wie überhaupt alle Garten- und Küchenabfälle zerkleinert und mit Erde vermischt in einer gesunden Kompostwirtschaft verwertet werden sollten. Solches Vorgehen ist vor allem dann wichtig, wenn auch ein kleiner Gewürz- und Heilkräutergarten angegliedert ist, den man nicht mit Dünger aufputschen darf.

Gartenleben und Gartenaktivitäten erhalten endlich noch eine neue Dimension mit dem Kleingewächshaus, das heute ja stark im Kommen ist. Auch im Winter kann in ihm, eventuell durch den Einsatz einer Alternativenenergie, das Pflanzenleben weiter sich entfalten und das Arbeitsjahr im Garten eine willkommene Verlängerung finden. Damit ist auch gesagt, dass alle diese Gartenaktivitäten mit Arbeit verbunden sind, einer Arbeit allerdings, die naturverbunden ist und vielen den gesuchten Ausgleich zum Alltag schenkt. Und in ungezwungener Weise müssen wir auch versuchen, unsere Kinder in dieses «Werken» einzubeziehen. Es liegt in ihm eine Erziehung zur Natur in der Natur, die heute notwendiger denn je ist.

Abschliessend sei zur Vertiefung in das Thema noch auf ein unlängst erschienenenes Buch von John Seymour hingewiesen mit dem Titel: «Leben auf dem Lande» (O. Maier Verlag, Ravensburg).

bois servant de protection et une zone de retraite.

Mais dans un jardin suffisamment grand, il est possible d'élever d'autres animaux également, des poules par exemple, qui doivent toutefois disposer d'une basse-cour clôturée, mais qui assurent l'approvisionnement en œufs, sans subir la torture de l'élevage en batteries. Pour un mouton ou un poney, il faut environ 1000 m² de terrain servant d'enclos et de pâture.

Il ne faut pas oublier que si ces animaux exigent à l'élevage une nourriture convenable, beaucoup de déchets sont utilisables pour l'humus nécessaire au jardin, comme tous les déchets de jardin et de cuisine en général, qui broyés et mélangés à de la terre devraient être réutilisés pour fournir un compost sain. Cette façon de procéder est particulièrement importante si on cultive également un petit jardin d'herbes aromatiques et médicinales, qui ne doivent pas être stimulées par de l'engrais organique.

La petite serre enfin, dont le succès ne cesse actuellement de croître, confère encore une nouvelle dimension aux activités et à la vie au jardin. Avec l'appoint éventuel d'une énergie de remplacement, la vie végétale peut continuer de s'y développer même en hiver et l'année de jardinage s'en trouve heureusement prolongée. C'est dire que toutes ces activités déployées au jardin ont rapport au travail, mais un travail qui rapproche de la nature et qui pour beaucoup représente une compensation (recherchée) au quotidien. Et, sans avoir recours à la contrainte, nous devons également tenter d'associer nos enfants à ce «labeur», qui comporte un apprentissage de la nature dans la nature, aujourd'hui plus nécessaire que jamais.

Pour conclure et pour approfondir ce thème, signalons encore le livre de John Seymour récemment paru sous le titre: «Leben auf dem Lande» (Vivre à la campagne) (Editions O. Maier, Ravensburg).

required for a sheep or a pony to move around and feed.

If animals are kept in this way it should also be remembered that, besides the regular food required, many types of garbage can be used to improve the soil; garden and kitchen waste should be cut up, mixed with earth and composted in a sound system. Such procedure is important mainly where a small section of the garden is devoted to herbs and spices or to medicinal herbs which must not be treated with fertilizer.

An entirely new dimension is finally given to life and activities in a garden by a small-size greenhouse which is encountered more and more often. Plant life can develop there also in winter, particularly if recourse is had to some source of energy, and gardening work thus extended. This also reflects the fact that all these gardening activities involve work: a type of work, however, that is close to nature and offers the desired counterbalance in everyday life. Quite naturally and informally we should also try to integrate our children in such work for that will train them to understand nature in nature, which is today a greater necessity than ever.

In conclusion reference is made to a book by John Seymour entitled "Life in the Country" (published by O. Maier, Ravensburg) that deals with these aspects in greater detail.

